

aber der gebogenen großen Wand, der *Scena* gegenüber, befand sich, und zwar auf vielen stufenförmigen Erhöhungen, die Menge der Zuschauer. Der *Scena* am nächsten waren daher die untersten Plätze, ihr am weitesten die höchsten Plätze; eben darum aber auch erstere als die besten und ehrenvollsten nur für die *Senatoren* und andere sehr angesehene Personen. Erst von Außen (an der gebogenen hohen Wand) hoch hinauf, dann im Innern tief hinunter führten besondere Treppen zu den Plätzen für die sämtlichen Zuschauer, die jedoch auf den untersten Plätzen ausgenommen. Man erbaute sie daher auch gern am Abhange eines der Berge oder Hügel. Gegen die Sonnenhitze und den Regen spannte man hoch oben Segeltücher oder andere große Stücke von Zeug aus. Jetzt duldete man aber für die Zuschauer noch keine Sitzplätze; es ward (im Jahre 594 d. Erbg. Rom's) so gar ein schon zu Stande gebrachtes *Theatrum*, aufi des *Scipio Nasika* Vortrag niedergerissen, weil es Sitzplätze enthielt, was man als eine Verweichlichung ansah. Es blieb auch jedes solcher Gebäude nur kurze Zeit und nur so lange stehen, als die beabsichtigten Vorstellungen noch gegeben wurden. — Die *Amphitheatra*, als die Gebäude, in welchen man die *Ludi Gladiatorii* (Fechterkämpfe), späterhin auch Kämpfe anderer Art gab — namentlich solche, wo grimelige wilde Thiere oder